

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 109.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 $\frac{1}{2}$, in dem Bezirk 1 \mathcal{M} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 $\frac{1}{2}$. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 16. Septbr.

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 $\frac{1}{2}$, bei mehrmaliger je 6 $\frac{1}{2}$. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1893.

Amliens.

Die Ortsbehörden

werden unter Bezugnahme auf den Erlaß des R. Verwaltungsrats der Gebäudebrandversicherungsanstalt vom 18. August d. Js., betr. die Einleitung der Jahresfözung der Gebäude, Amtsblatt Seite 244 beauftragt, mit den Einleitungen zu der Jahresfözung der Gebäude und ihrer Zubehörden und der hienoch auf 1. Januar 1894 zu vollziehenden jährlichen Aenderung der Feuerversicherungsbücher als bald zu beginnen.

1) Zunächst ist die Schözung derjenigen Aenderungen einzuleiten, welche sich an Fabriken oder sonstigen größeren gewerblichen Anlagen, nebst ihren Zubehörden (namentlich Maschinen) durch Neubauten oder sonstigen Umdausführungen bzw. durch Abgang, Zuwachs oder Wertveränderung von Zubehörden seit der letzten Schözung ergeben haben. Zu diesem Zweck erhalten die Gemeindebehörden unter Hinweisung auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 und Ziffer 9 Absatz 1 bis 5 des Normal-Erlasses vom 16. März gleichen Jahres (Kumpfs neueste Forderungsgabe Seite 18 lit. a) den Auftrag, die Besitzer derjenigen Fabriken oder gewerblichen Anlagen, bei welchen die bezeichneten Voraussetzungen zutreffen, zu unverweilt, unter Berücksichtigung der nachstehenden Bestimmungen (Ziff. 1 und 2) zu bewerkstelligen Anmeldung der eingetretenen Aenderungen bei der Ortsbehörde aufzufordern, hierauf die Durchsicht der auf Fabriken und ähnliche Gebäude bezüglichen Einträge des Feuerversicherungsbuchs vorzunehmen und von den hienach sich ergebenden Aenderungsanträgen dem R. Oberamt Anzeige zu machen.

Im Einzelnen sind hierbei die folgenden Vorschriften zu beachten:

1) die der Schözung zu unterwerfenden Zubehörden (Maschinen-Apparate, Werkbänke, Fachgestelle, Transmissionen, Rohrleitungen und dergl.) sind absonderlich von den Gebäuden möglichst detailliert (unter Angabe der Gebäude, Stockwerke und Lokale, in welchen sie sich befinden, der Stückzahl, des Materials, Maßes, beziehungsweise Gewichtes und des mutmaßlichen Wertes derselben) zu bezeichnen, damit daraus entnommen werden kann, ob zu ihrer Einschözung die Absendung des Brandversicherungsinspektors erforderlich ist. Soweit solche Zubehörden als unverbrennbar von der Versicherung ausgenommen werden wollen, ist dies speziell anzugeben.

Im Interesse der Vollständigkeit der Anmeldungen und um das Anmeldegeschäft möglichst zu vereinfachen, empfiehlt sich bei der Anmeldung der Zubehörden die Benützung tabellarisch angelegter Anmeldeformulare, welche seitens der Anmeldepflichtigen vom Oberamt unentgeltlich bezogen werden können.

2) Die Anmeldungen der Hochbauten von Fabriken und ähnlichen gewerblichen Anlagen z. Schözung sind ebenso wie die Anmeldungen sonstiger Gebäude zu behandeln.

Die Schözung derselben ist in der Regel von der Schözungskommission und zwar so zeitig in Angriff zu nehmen, daß solche bei der Ankunft des Brandversicherungsinspektors beendet und deren Ergebnis in das Schözungsprotokoll eingetragen ist.

Wenn es aus besonderen Gründen wünschens-

wert ist, daß auch die Schözung der Hochbauten unter Leitung des Brandversicherungsinspektors vorgenommen wird, so ist dies rechtzeitig anzuzeigen.

3) Bei der dem Gemeinderat obliegenden Durchsicht der Feuerversicherungsbücher ist besonders auch darauf zu achten, daß Doppelversicherungen, wie sie z. B. in Fabriken bezüglich der Maschinen und sonstigen Zubehörden mitunter noch vorkommen, sowie Versicherungen von solchen Objekten, welche dem Zwang der Landesanstalt unterliegen, bei Privatgesellschaften vermieden werden.

Die Vorlage der Verzeichnisse, bezw. Fehlberichte hat bis spätestens 25. Septbr. d. Js. zu erfolgen. Später einkommende Anmeldungen können als außerordentliche, auf Rechnung der Fabrikbesitzer vorzunehmende Schözungen behandelt werden.

II) Die Jahresfözung hinsichtlich derjenigen Gebäude, welche nicht zu den Fabriken oder sonstigen größeren gewerblichen Anlagen gehören, ist zu Anfang Oktober einzuleiten.

Zu diesem Zweck sind die Gebäudeeigentümer zur Anmeldung der bei ihnen im Laufe des Jahres vorgekommenen Aenderungen bei der Ortsbehörde aufzufordern, worauf die Durchsicht des Feuerversicherungsbuchs vorzunehmen und von den hienach sich ergebenden Aenderungsanträgen

spätestens bis 20. Oktober d. Js.

hierbei Anzeige zu erstatten ist.

Bei der Durchsicht des Feuerversicherungsbuchs haben die Gemeinderäte, insbesondere bezüglich neuer oder neu eingeköpter Gebäude, eine Vergleichung der Brandversicherungsanschlöge vorzunehmen und in denjenigen Fällen, wo ein auffallendes Mißverhältnis zwischen herbeidelei Anschlögen zu Tage tritt, das Geeignete wahrzunehmen. Bei vorkommenden Anständen ist hierbei Vorlage zu machen.

Im übrigen haben die Gemeinderäte die Versicherungsanschlöge insbesondere in der Richtung genau zu prüfen, ob nicht die Gebäude und ihre Zubehörden eine Wertverminderung erlitten haben und deshalb in dem Versicherungsanschlag zu ändern seien, oder ob nicht eine Aenderung in der Klassifikation einzutreten habe. Es sind hierbei namentlich die Vorschriften in Abs. 2 und 4 des Art. 19 des Gesetzes vom 14. März 1853 über das allmähliche Altern und andere außergewöhnliche Entwertungsurfachen sorgfältig zu beachten.

Zu der Prüfung der Versicherungsanschlöge durch den Gemeinderat sind die Ortsfeuerhauer mit beratender Stimme beizuziehen und es ist in den hieher zu erstattenden Berichten von dem Gemeinderat zu beurlunden, daß dies geschehen ist.

Nagold, den 13. September 1893.

R. Oberamt Bollmar, A. B.

Die evangelische Pfarrei Aldingen, Dekanats Ludwigsburg, wurde dem Pfarrer Müller in Eshausen, Dekanats Nagold, übertragen.

Oberförster Weith in Simmersfeld wurde auf das erledigte Revieramt Altensteig, Forsts Wildberg, verlegt.

Willkommen in Schwaben!

Wie oft seinen erlauchten Großvater und Vater, so begrüßen wir auch Kaiser Wilhelm II. als obersten Kriegsherrn, welcher dieses Mal kommt, um Schwabens Söhne auf ihre in treuer Friedensarbeit erworbene Wehrhaftigkeit zu prüfen.

Wir rufen ihm ein freudiges Willkommen zu, denn wir wissen, daß bei Kaiser Wilhelm II. das wichtige Schwert des Reiches in starker Hand ruht, daß er es mit Kraft und Geschick zu führen versteht, wenn es gelten sollte, die Sicherheit und Ehre des Vaterlandes zu verteidigen. Aber wir haben auch das Vertrauen zu Kaiser Wilhelm und wissen es neuerdings aus seinen eigenen in Neß gesprochenen Worten, daß er das Schwert nur ziehen wird, wenn es gilt, Deutschlands Grenzen zu schützen. Mit Stolz sehen wir Schwaben aber auch auf unsern Landesherren, der in echter, warmer Vaterlandsliebe und als Freund des Kaisers hochgeachtet unter den deutschen Fürsten fest und treu zu Kaiser und Reich steht. Dieses schöne, innige Verhältnis der kaiserlichen zu unserer königlichen Familie kommt auch dadurch zum Ausdruck, daß die Kaiserin an der Seite ihres Gemahls in Stuttgart erscheint, um auch ihrerseits unser geliebtes Königspaar zu begrüßen.

Württemberg's Volk nimmt den innigsten Anteil an diesen herzlichen Beziehungen der beiden erlauchten Fürstenhäuser und ruft dem Kaiserpaar ein freudiges Heil! zu.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich

* Bei der Ausstellung des Landesbienenzüchtervereins in Horb haben Preise u. a. erhalten: Schullehrer Bürke in Heilsbrunn 1 bronzenne Medaille, J. Böhrner in Nagold den 2. Geldpreis mit \mathcal{M} 15, Schullehrer Kummel in Ebershardt und Majer Wehrstein in Gündringen je 1 Diplom.

Stuttgart, 12. Sept. Seit gestern geht hier ein Gerücht, welches behauptet, die plöbliche Verhaftung eines hiesigen Trödlers hänge mit dem — bis jetzt noch unaufgeklärten — Raubmord zusammen, welcher vor 9 Jahren an dem Verkäufer Reinhard hier verübt wurde. Zu wünschen wäre es, daß jene Mordthat, welche vor 9 Jahren ganz Stuttgart in Aufregung versetzte, endlich eine Sühne fände.

Einen besonderen Glanz erhalten die Stuttgarter Raifertage durch die Anwesenheit vieler Fürsten, insbesondere des Prinzen Albrecht, Regenten von Braunschweig, der Thronerben von Italien, von Bayern, Baden und Sachsen-Weimar, sowie des Reichskanzlers Grafen v. Caprivi und einer Reihe der hervorragendsten militärischen Befehlshaber des Reiches und vieler freyherrlicher Offiziere.

Stuttgart. Die erste große Veranstaltung, welche den kaiserlichen Herrschaften zu Ehren geschieht, ist der Zapfenstreich am Donnerstag abend um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Sämtliche Musikkorps des XIII. Armeekorps (außer dem des 8. Infanterie-Regiments zu Straßburg) sind daran beteiligt. Der Marsch in den Hof des Königl. Residenzschlosses erfolgt unter den Klängen des Pariser Einzugsmarsches von 1813, von sämtlichen Musikkorps geblasen. Die Infanterie-Regimentsmusikkorps nehmen gegenüber dem Mittelflügel Aufstellung und spielen so lange fort, bis die Aufstellung der Musikkorps der Reiterregimenter, Artillerie, Pioniere und Train u. s. w. vollendet ist, welche vor dem linken Flügel stehen; ihnen gegenüber sind die Spielleute aufgestellt. Der dienstälteste Musikdirektor des Armeekorps dirigiert. Den Musikern wird durch geleuchtet von 200 Fackelträgern. Der Abzug aus dem Schloßhofe geschieht ohne Mühe über die Planie, Königs- u. Rothbühlstraße, wo der Amarsch war; im Kasernenhofe werden die Fackeln ausgelöscht.

Karlsruhe, 13. Sept. Der Kaiser erlegte heute nachmittag auf der Parkjagd ein Wildschwein und einen Hirsch. — Der Kaiser hat sich laut „Straßb. Post“ zum Ehef des 2. habsburgischen Grenadierregiments Kaiser Wilhelm I. (Garnison Mannheim, bezw. Heidelberg) ernannt.

Die „Karlsru. Ztg.“ schreibt: Unter den im Gefolge des Kaisers befindlichen Persönlichkeiten ist es namentlich der Reichskanzler Graf v. Caprivi, dem sich die Aufmerksamkeit und das Interesse des Publikums zuwendet. Die markante Erscheinung des Grafen Caprivi ist nicht zu verkennen und wird vom Publikum schnell bemerkt; doch ist dazu nicht häufig Gelegenheit gegeben, da der Reichskanzler an den Fahrten zum Manöver nicht regelmäßig teilnimmt. Der Reichskanzler begleitet den Kaiser auch nach Stuttgart und reist morgen mittag dorthin ab.

Wie erst nachträglich in vollem Umfange bekannt wird, hat es mit dem Fürsten Bismarck in Kissingen so schlecht gestanden, daß man das Schlimmste befürchtete. Die Schwäche des greisen Staatsmanes war außerordentlich groß und ist auch heute noch nicht wieder völlig gehoben. Erst seit Anfang dieser Woche hat der Fürst das Bett verlassen können. An geistige Arbeiten ist vor der Hand nicht zu denken.

Oesterreich-Ungarn.
Wien, 12. Sept. Der „Pol. Corr.“ wird aus Petersburg gemeldet, die dortigen Regierungskreise verhielten sich sehr reserviert in Betreff des Besuchs des Geschwaders in Toulon; ihren Aeußerungen sei indes zu entnehmen, daß es ihren Intentionen zuwiderliefe, wenn man die Erwidmung des Kronstädter Besuchs als eine Herausforderung betrachten würde, während sie nur ein friedlicher Akt freundschaftlicher Courtoisie sei, durch den die politische Solidarität Rußlands mit Frankreich eine feierliche Bekräftigung erfahre.

Wie in Galizien, so werden auch jetzt dem Kaiser Franz in Ungarn von den Behörden und aus der Mitte des Volkes unausgesetzt Huldigungen dargebracht. Am Sonntag hat der Kaiser in Boresehes eine Menge Deputationen empfangen, unter ihnen solche der Geistlichkeit der verschiedenen Kirchen. Der Monarch hat die Gelegenheit benutzt, um an die Vertreter der Geistlichkeit eine eindringliche Mah-

nung des konfessionellen Friedens zu richten, die hofentlich im ganzen Land denselben begeisterten Widerhall finden wird, wie in jener festlichen Versammlung. Auf die Ansprache der Deputation der römisch-katholischen Klerus antwortete der Kaiser u. A.: „Ich zweifle nicht, daß der römisch-katholische Klerus seinem heiligen Beruf entsprechend auch in dieser Beziehung in der Bevölkerung die konfessionelle Ruhe und die friedliche Eintracht ohne den Unterschied der Konfession und Nationalität pflegen wird, in welchem Bestreben Sie auf meine unveränderliche Gnade und mein Wohlwollen sicher rechnen können.“ (Begeisterte Oerufe.)

Frankreich.

Paris, 12. Sept. Der russische Besuch in Toulon fällt genau in die Tage, wo vor hundert Jahren Marie Antoinette in Paris enthauptet wurde — am 16. Oktober 1793; ein scheußliches Blatt der Weltgeschichte. Damals sprach man in Paris nicht mehr von Fürsten; alle wurden in dem gemeinsamen Namen „Tyrannen“ begriffen. Heute liegt Frankreich in Staube vor einem absoluten Monarchen. So ändern sich die Zeiten.

Paris, 12. Sept. Die Begeisterung über den bevorstehenden Besuch der russischen Flotte in Toulon läßt an Ueberschwänglichkeit kaum mehr etwas zu wünschen übrig. Die bekannte Juliette Adam erläßt in den Blättern einen Aufruf, in welchem sie die Frauen Frankreichs auffordert, den Müttern, Töchtern, Schwestern und Gattinnen der russischen Seeleute ein Andenken zu widmen. Dasselbe soll in einer aus zwei Bergkristallezweigen geformten Brosche mit der Aufschrift „Kronstadt—Toulon“ bestehen. Madame Adam bittet, daß sich zu diesem Zweck überall Komitees bilden, und wendet sich hiebei namentlich an die weibliche Schuljugend; die Mitglieder der Komitees sollen bis zur Abreise der russischen Seeleute Bergkristallezweige am Busen tragen.

Paris, 12. Sept. General de Miribel, der Chef französischer Generalstabs, ist heute Nacht gestorben. (Ein schwerer Schlag für die Franzosen, deren Hauptstütze Hoffnungen vorzugsweise auf diesen hervorragenden Heerführer gerichtet waren! Allgemein nahm man an, daß im Falle eines Krieges dem General

Miribel die Oberleitung der gesamten Operationen zufallen würde. Sein Tod mißt einen herben Wermutstropfen in die Vorbereitungen zum rauschenden Empfang der russischen Flottenoffiziere.)

— **Beruhigend Fremder** (in einer Drohsicht auf dem Wege zur Kunstausstellung): „Aber, Rattler, fahren Sie doch schneller! So kommen wir nicht zur Ausstellung!“ — **Rattler:** „Da brauch'n S' keine Angst haben! Die Kunstausstellung wird erst Ende Sept. geschlossen!“

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 11. Sept. Wehlbörse. Per 100 Kilogramm: Suppengries 30.50, Wehl Nr. 1: 23.50 bis 27.50, Nr. 2: 26 bis 28.50, Nr. 3: 23.50 bis 24.50, Nr. 4: 19.50 bis 20.—, Meie mit Sad 11 per 100 Kilo je nach Qualität.

Stuttgart, 11. Sept. Landesproduktbörse. Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen bayr. 17.—17.50, niederbayr. 17.50, La Plata 17.40, sternen 17.25, Distel neu 12, Gerste, ungar. 18.30—19.50, Rörblingen 18.75, Haber alt 19, neu 14.80, Mais, Donau 12.25.

Seilbrunn, 12. Sept. (Obst- und Kartoffelmarkt.) Die Obstpreise haben auf dem heutigen Markte etwas angezogen und stellen sich bei gemäßigtem Obst auf 2.60—3.—, bei Pflaumen-Apfeln auf 3.— bis 3.30, bei gebrochenen Äpfeln auf 4.50, bei gebrochenen Birnen auf 4.—, bei gelben Kartoffeln auf 2.30—2.8, bei blauen auf 2.60—3.— bei Wirtskartoffeln auf 2.70—3.— per Ztr.

Reutlingen, 12. Sept. (Obst- und Krautmarkt.) Der heutige Obstmarkt war mit 900—1000 Sad beschickt. Preise 2.80—3.50 per Ztr. Handel Kott. Auf dem Kartoffelmarkt ca. 100 Sad; Preis 3.—3.50.

Garantirt waschfähige Sommerstoffe à 75 Pf. bis M. 2.65 p. Mtr. in ca. 2800 verschied. neuesten Dessins u. besten Qualitäten. **Buxkin, Kammgarne und Cheviots** à M. 1.75 Pf. per Mtr. versenden jede beliebige einzelne Meterzahl direkt an Private **Burkin-Fabrik-Depôt Ostlinger & Co., Frankfurt a. M.** Neueste Musterauswahl franko in's Haus.

Von keinem Hustenmittel über- troffen sind die gegen alle Catarrhe der Brust u. i. w. wirksamsten **Salus-Bonbons**, zugleich ein vorzügliches **Verdauungs-** **mittel.** Deshalb jedermann sehr zu empfehlen. Bierseltige Anerkennungs-schreiben! Zu haben in Packeten à 25 — und 50 — in roten Schachteln à 1 — in den Apotheken und Droguerien. Niederlage in Nagold bei H. Lang, M. Gellert in Unterjettingen und Ad. Krauer in Wildberg.

Hiezu das Unterhaltungsblatt No 37. Redaktion, Druck und Verlag von Emil Kaiser, Nagold.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Wöhlingen.
Gerichtsbezirk Herrenberg.
Bekanntmachung u. Aufruf an Erbschaftsgläubiger.

In der Nachlasssache des **Johann Martin Hörmann**, Schuhmachers von Wöhlingen, hat sich eine **Ueberschuldung** von 207 M. 27 S ergeben, die sich durch das Beibringen der Witwe, welche die weiblichen Freiheiten angerufen hat, mit 2167 M. 67 S auf 2374 M. 94 S erhöht.

Die Erbschaft ist deshalb ausgeschlagen worden. Diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen noch nicht angemeldet haben, werden nun aufgefordert, dies bis 30. September d. Js. nachzuholen.

Nach Ablauf dieser Frist wird die Masse im außergerichtlichen Schuldverfahren unter die Gläubiger verteilt werden, falls nicht bis zu obiger Frist die Eröffnung des Konkurses beantragt werden würde.

Bondorf, den 13. Sept. 1893.
A. Amtsnotar. Herbst.

Für Steinschläger!

Montag den 18. d. M. wird die Zerkleinerung von Kalksteinen in Afford gegeben und zwar: auf dem Rathaus zu Altensteig vorm. 10 Uhr 150 cbm, auf dem Rathaus zu Nagold nachm. 3 Uhr 60 cbm.

Oberamtswegmstr. B o n f e.

Wildberg.
Marktanzeige mit Schäferlauf und Marktstände-Verpachtung.

Am Donnerstag den 21. ds. Mts. wird der **Bieh- und Krämer-Markt** dahier abgehalten und damit der **Schäferlauf**

mit den weiteren **Vollbelustigungen** in Verbindung gebracht, wozu Freunde von Volksbelustigungen zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen sind.

Diejenigen, welche den Schäferlauf mitmachen wollen, haben sich zuvor persönlich oder schriftlich bei dem Stadtschultheißenamt anzumelden.

Die Verpachtung der Krämerstände wird am Mittwoch den 20. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, sowie die aller übrigen Standplätze am Donnerstag den 21. d. Mts., als am Markttag morgens 7 Uhr auf hiesigem Rathause vorgenommen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Wildberg, den 8. Septbr. 1893.

Stadtpfleger. Geiger.

Rohrdorf.
Am Mittwoch den 20. Septbr., von mittags 1 Uhr an, kommt das

Gemeindeobst,

zu circa 1200 Sinti geschätzt, vorherrschend Quikendpiel, auch Brechobst zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Gemeinderat.

SUPPEN MAGG! WÜRZE

Nagold.
Ich setze die in meinem Garten an der Bahnhofstraße stehenden

zwei Hütten,

welche sich zur Aufbewahrung von Holz, Geschirr, Trocknen von Hopfen u. eignen, zum sofortigen Abbruch zum Verkauf aus und bitte Liebhaber mit mir in Unterhandlung zu treten.

Den 12. Septbr. 1893.
Stadtschultheiß Brodbeck.

100 Centner ostindisches **blantes**

Balleneisen

verkauft bei Abnahme von einigen Centnern per Centner à M 4.50

E. Gras, Nagold.

Wilddorf, O. A. Nagold.
In hiesiger Gemeinde sind **mehrere tausend Zentner Most- und Tafelobst** hauptsächlich viele **Quiken**, dem Verkauf ausgelegt.

Liebhaber werden hiezu freundlich eingeladen, mit dem Bemerken, daß das Obst immer noch bis Ende Septbr. an den Bäumen hängen bleibt.

Schultheißenamt. Walz.

Nagold.
Donnerstag, 21. September (Matthäus-Feiertag),

Gänsebraten

mit neuem Saucerkraut nebst neuem Wein bei **Rausers Schiff.**

Nagold.
Von Nagold nach Wöhlingen ging ein

Halstuch

verloren. Der Finder wolle es abgeben bei **Gotlob Schmid.**

Nagold.

Ein Logis

für eine einzelne Person hat zu vermieten sogleich oder bis Martini

Christiane Rausers Witwe.

Zu vermieten

bis Martini ein Logis mit 2 Zimmern und sonstigem Zubehör bei

Glaser Luz Witwe.

Nagold.

Ein Laufmädchen findet Stelle durch die Exped. d. Bl.

Gutes Packpapier in Rolle u. Bogen bei **G. W. Zaiser.**



Gottlieb Kläger, Uhrmacher in Nagold,

empfehlte sein sehr großes Lager
in goldenen und silbernen Taschenuhren
für Herren und Damen;
Regulateure, Kuckuck-, Wand-
und Weckeruhren
unter Garantie in nur ganz soliden Qualitäten und zu ganz billigen Preisen.
Uhrketten in Silber, Double, Nickel;
Anhänger in sehr großer Auswahl.



!! Gold und Silberwaren !!

Alt Gold und Silber wird entweder gekauft oder an Zahlung angenommen.

Friedrich Klais, Hut- & Kleiderhandlung im „Engel“, Nagold,

empfehlte zur bevorstehenden Herbst- u. Winter-
saison sein großes Lager in
Herren- und Knaben-Anzügen
aller Art
zu äußerst billigen Preisen
und laden zu recht zahlreichem Besuch höflich ein.
Herrenkleider nach Maß werden schnell und
pünktlich ausgeführt.



Nagold.

Für die Herbstsaison empfehle
Neuheiten in Regenmänteln
bei äußerst billigen Preisen
Marie Martin.

Wein-Empfehlung.

Wein Lager in
süddeutschen & ital. Weinen
empfehle zu achtl. Abnahme billigst.
Nagold. Aug. Reichert, sen.

Nagold.

Recht stets frischem
Portland-Cement
zu billigem Preise empfehlen wir best
glasierte
Steinzeugröhren
für Kanalisationen, Wasser-, Abort-
und Dunstanlagen, sowie
Cementröhren
in allen Lichtweiten.
Bentler und Drescher,
Maurermeister.

Das feinste, englische hohlgeschliffene
Silberstahl-Rasiermesser

verkauft mit Garantie à M. 2.15. Dasselbe nimmt
den stärksten Bart mit Leichtigkeit. Umtausch innert 8 Tagen gestattet. Ela-
stische Abzieher M. 2.15.
Gustav Heller, Nagold.

**Niederländisch-Amerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

POSTDAMPFER nach
NEW-YORK über ROTTERDAM
MITTWOCHS und SONNABENDS

Nähere Auskunft erteilt
die Verwaltung in ROTTERDAM
die General-Agenten: **H. Anselm & Co., Stuttgart,**
Langer & Weber, Heilbronn,
und die Agenten **E. Gras in Nagold, Fr. Schmid in Nagold,**
J. Kaltenbach in Egenhausen.

Reihingen-Rohrdorf.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Ver-
wandte, Freunde und Bekannte auf **Donnerstag den 21. Septbr.** in das
Gasthaus „**Die Ochsen**“ in Rohrdorf freundlichst einzuladen.
Johannes Großmann, | **Luise Seeger,**
Sohn des | Tochter des
Jakob Großmann, | **Friedrich Seeger,**
Gemeindepfleger in Reihingen. | Tischlerers in Rohrdorf.

Wildberg.

Wein Lager in allen Sorten

Defen,

sowie in neuen und gut erhaltenen alten
Herden
bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Gottlieb Reutter, Hafner.

Ebenso finden zwei tüchtige Arbeiter auf Ofen- und Herdofen
sofort Arbeit bei Obigem.

Dauerhaft

zweckmäßig und billig und leicht herzustellen sind
Dächer

aus Asphalt in Rollen aus der Fabrik von **A. W. Andernach** in Beuel am
Rhein. Dieser Dach-Asphalt ist auch vorzüglich zum Bekleiden der Stalldecken
geeignet, um das Eindringen des Stallgeruchs in die oberen Räume zu ver-
hüten. Borrätig in Hesselhausen bei Joh. Tochtermann, Schieferdecker.

Robert Bürkle,

Säge- und Hobel-Werk,
Pforzheim,

empfehlte sich zur Lieferung von
**Bauhölzern, Dielen, Brettern, Lat-
ten, getrock. u. gehobelten Riemenböden,**
in allen Stärken, in Tannen-, Kiefern-, Eichen-
und Buchenholz, gehobelten und profilierten
**Fußsockeln, Zimmerthüren, Kehl-
Stäben, Zierleisten u. dergl.**
zu den billigsten Preisen.

**Norddeutscher Lloyd
Bremen**

Beste Reisegelegenheit.
Nach **New York** wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit **Schneldampfern.**
Nach **Baltimore** mit Postdampfern wö-
chentlich einmal.
Oceanfahrt
mit **Schneldampfern** 6-7 Tage,
mit Postdampfern 9-10 Tage.
Nähere Auskunft durch
Gottlob Schmid in Nagold,
John G. Roller in Altensteig.

Dr. Vorhardt's arom.-med. Kräutersoife in Päd. zu 60 S., sowie **Dr. Guin-
de Boutemard's** arom. Zahnpasta in Päd. zu 60 S. u. 1 M. 20 S., sind in bekannter Güte
und Trefflichkeit unverändert nur allein acht zu haben bei **G. B. Jaifer.**



Nagold.
Auktion.

Durch den Tod meines Mannes verkaufe ich am

Donnerstag, den 21. September, von vormittags 1/9 Uhr an,

für Handwerker: Schraubstöcke, Drehbank, allerlei Feilen und Sägen; ferner Hand- und Gangeschirr, Schreiner- u. Küchenschirr, 1 Reihzeug, 1 Taschenuhr, Betten, Mannskleider, Sacke u. allerlei Hausrat, auch etwas dürrer Holz, wozu Liebhaber einladet

Katharine Wörching.

Nagold.

Ich beabsichtige, am Feiertag Matthäus (21. Sept.) eine

Versteigerung

abzuhalten, wobei vorkommt:

2 große sehr gute Leiterwagen, 2 kleinere ddo. für Küche geeignet, 2 Bienen,

2 gute Pläge, 2 gute Eggen (1 eiserne und 1 hölzerne), 1 großes, neues Gällensack, 1 neue Wende, 2 Pferdgeschirre (Spizlummet), viele Ketten versch. Stärke, sowie sämtliche Fuhrmannsartikel und 25 Raummeter tannenes Scheiterholz.

Die Versteigerung beginnt mittags 1 Uhr, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wih. Müller, Fuhrmanns Witwe.

Nagold.

Bon heute ab sind
frisches Mostobst

und sehr gute

Kartoffeln,

aber nur bei 1 Tag Vorausbestellung, zu haben bei David Graf.

NB. Auf mündliche oder schriftliche Bestellung wird auch nach auswärts geliefert.

Nagold.

Leder-Treibriemen, Näh- & Binde-Riemen empfiehlt G. Rausser.

Nagold.

In großer Auswahl
Cravatten, Hemdkragen, Hosenträger zc.

billigst bei Fr. Klaiss, Gut- u. Kleiderhandlung im „Engel“.

Nagold.

Hauptniederlage von
Soda-Wasser und Teinacher-Wasser

bei G. Lang.

Asphalt,

Dachpappen, bester Qualität, in verschiedenen Sorten, Asphaltrohren für Abortleitungen, Isolierpappen, Isoliertafeln, Holzcement, Dachtheer, Carbolinum für Holzankrich, Richard Pfeiffer, Stuttgart, Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik.

Pandwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.

Am 21. Sept. (Matthäus-Feiertag) wird von der Viehzuchtgenossenschaft des Bezirks eine Ausstellung mit Prämierung von Jungvieh in Wildberg abgehalten.

Bei dieser Prämierung werden folgende Preise vergeben werden:

A. Für Farren im Alter von 1/2 bis 1 1/2 Jahren:

- 1 erster Preis zu 40 M. = 40 M.
- 2 zweite Preise „ 30 „ = 60 „
- 3 dritte „ „ 20 „ = 60 „

Zus. 6 160 M.

B. Rinder im Alter von 1-2 Jahren:

- 1 erster Preis zu 30 M. = 30 M.
- 2 zweite Preise „ 25 „ = 50 „
- 3 dritte „ „ 20 „ = 60 „
- 4 vierte „ „ 15 „ = 60 „

Zus. 10 200 M.

C. Rinder im Alter von 1/2 bis 1 Jahr:

- 1 erster Preis zu 25 M. = 25 M.
- 2 zweite Preise „ 20 „ = 40 „
- 3 dritte „ „ 15 „ = 45 „
- 4 vierte „ „ 10 „ = 40 „

Zus. 10 150 M.

Summa 510 M.

Jeder Preisinhaber erhält noch ein Preisdiplom. Des weiteren sind für Preisbewerber, welche für schöne ausgestellte Tiere keinen Preis erhalten, Anerkennungsdiplome vorgesehen.

Aussteller von mehreren Tieren können immer nur je 1 Preis in den oben genannten Kategorien erwerben.

Nur von Genossenschaftsmitgliedern selbstgezüchtete Tiere obiger Gattungen werden zu dieser Preisbewerbung zugelassen und müssen die auszustellenden Tiere noch im Eigentum des Züchters sein, eine Ausnahme hiervon tritt bei den Farren ein, welche als Gemeindefarren im Bezirk schon aufgestellt sind, jedoch müssen dieselben von im Herdbuch des hiesigen Bezirks eingetragenen Rähnen abstammen.

Einer vorherigen Anmeldung der Ausstellungstiere bedarf es nicht. Jeder Aussteller hat jedoch ein Ursprungszeugnis für seine Tiere mitzubringen, welches auf Verlangen beim Eintritt in den Ausstellungsplatz vorzuzeigen ist.

Diese Ursprungszeugnisse sind von den Obmännern der betreffenden Ortsvereine auf Grund des führenden Ortsregisters ausstellen zu lassen.

Zu recht zahlreicher Beteiligung wird eingeladen.

Den 5. Septbr. 1893.

Vereins-Vorstand.

Vogt.

Pandwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold. Programm

zu der von der Viehzuchtgenossenschaft am 21. Sept. in Wildberg stattfindenden Viehausstellung mit Prämierung.

I. 8 1/2 Uhr, Aufstellung der um Preise konkurrierenden Tiere auf der Au.

II. 9 Uhr, Beginn der Preisgerichte.

III. 11 Uhr, Verteilung der Preise.

IV. 12 Uhr, Beteiligung der Vereinsmitglieder an dem Festzug der Schäfer auf die Klosterwiese mit Vereinsfahne.

V. 2 Uhr, gemeinschaftliches Mittagessen im Gasthof „z. Hirsch“ (das Gedeb 2. A.)

Zu zahlreicher Beteiligung wird freundlichst eingeladen.

Nagold, den 15. Sept. 1893.

Vereins-Vorstand.

Vogt.

Pandwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.

Am 21. d. Mts. werden im Laufe des Vormittags auf dem Ausstellungsplatz auf der Au in Wildberg vom Verein 12 neue wollene Pferdsteppiche samt Gurten, nur während der Münchener Ausstellung bei den Ausstellungstieren gebraucht, gegen bare Bezahlung versteigert.

Nagold, den 15. Sept. 1893.

Vereins-Vorstand.

Vogt.

Heilshausen.
9 Stück schöne
Milchschweine
verkauft nächsten
Dienstag den 19.
September
Michael Brenner, Jübrmann.

Gesucht auf Martini
in ein Pfarrhaus einer Oberamtsstadt im Schwarzwald: Ein fleißiges, zuverlässiges, gewandtes Mädchen über 20 Jahre, das gut bürgerlich kochen kann und in allen Haushaltungsgeschäften erfahren ist. Guter Lohn.
Angebote unter C. H. E. vermittelt die Redaktion.

Guten reinen
Tischwein, } bei 20 Liter
Krankenwein, } 10 Pfennig billig er
Malaga, alt, offen u. in Flaschen,
Champagner zc.
empfehlen billigst
H. Schroth,
bei Fr. Schroth, Rothfelden.

Lotterie des Württ. Renn-Vereins.
die beliebtesten
Volksfest-Lose
Ziehung Ende September am Volksfest zu Cannstatt
à M. 1 - p. Stück
zu haben bei
Eberh. Fetzner, den 1. Sept.
STUTTGART.

Martin Koch
Schreiner
Elisabeth Braun
Verlobte.
Nagold. Egenhausen.
Im September 1893.

Theater in Nagold.
„Im Saale z. Röfle.“
F. G. Lindner's Sächsisches Schauspiel-Ensemble.
(Patent für höheres Kunstinteresse.)
Freitag den 15. Septbr.
Benefiz-Vorstellung für Th. Lindner, jun. und Frau.
Die Ehre!
(Siehe vorige Nummer.)
Sonntag den 17. Sept.
Extra-Vorstellung für Lauchluge und Freunde der Gerechtigkeit:
Das Wundermädchen aus den Alpen
oder
Wie man sich eine Frau sucht.
Original-Spiel-Vorstellung in 3 Akten von Dr. Seyferth.
Preise der Plätze:
1. Platz (ammoniert) 1 M. 2. Platz 50 P.
3. Platz (Stehplatz) 3 P. Rinder die Hälfte.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.
Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr
Extra-Rinder-Vorstellung.
Der Berggeist Rubezahl
oder
Der bestrafte Lüggenmund.
Kinderstücke in 3 Akten v. Görner.
Zum Schluss:
Glaube, Liebe, Hoffnung.
Allegorisches lebendes Bild mit benahtlichem Brillantenfeuer beleuchtet.
Kinder zahlen: 1. Platz 4 P., 2. Platz 20 P., Stehplatz 15 P. Erwachsene des Doppelt.
Eintritt 3 Uhr.
Lindners Theaterdirektion

An die Käufer!
(Eingeladelt.)
Ihr Käufer, Vordrher, aufgewacht!
Nacht hüßlich gut alt' und neue Fah!
Der neue Most und neue Wein
Wiß diesmal gut vor' abret sein.
Gesunde Dauben, ante Böden,
Starke Reiz sind heut' vor' anötten.
Wer dies nicht nimmt, so merkt's auch fein,
Dem schlägt man d' Fah' halt wieder heim.
Denk ja nicht, wir hab'n jetzt halt' Ernst',
Fatal war's oft, besonders fern.
Verdient ihr je ein hüßliches Weid,
Habt Acht, daß niemand wird geprellt.
Ein schlechter Christ, der nur da denkt,
Daß ein Profit'chen stets ihm winkt,
Drum no'mais, Käufer aufgewacht,
Nacht hüßlich gut alt' und neue Fah!

Nagold.
Eine schöne Auswahl
Messerwaren
empfehle zur gefl. Abnahme.
Das Schleifen und Reparieren kann nach Wunsch sofort besorgt werden.
Jakob Weber, Messerschmied beim Rathaus.
Sein gut sortiertes Seifen-Lager bringt hiemit in empfehlende Erinnerung der Obige.

Nagold.
Standesamtliche Anzeigen.
Vom Monat August 1893.
Geboren wurden:
20. August. Hermann Albert, S. des Johs. Michael Proh, Schreiners hier.
25. " Eduard, S. der ledigen Julie Pauline Stiel hier.
26. " Pauline, F. des Wilhelm Jakob Yu g. Holzmachers hier.
Getraut wurde niemand.

Nagold. **Gv. Gottesdienste.**
Sonntag 17. Sept., 9 1/2 Uhr Predigt;
1 1/2 Uhr Christenlehre (Söhne). Donnerstags 21. Sept. 9 1/2 Uhr Feiertagspredigt.

